



## **Botschaft des Stadtrates an den Gemeinderat**

Nr. 474.01

771.10

---

## **Sportplatz Ringstrasse, Neubau Garderobengebäude**

### **Antrag**

Für den Bau eines Garderobengebäudes auf dem Sportplatz Ringstrasse wird ein Kredit von Fr. 619'600.-- bewilligt, wovon Fr. 127'600.-- als Nachtragskredit (Konto 28.5030).

### **Zusammenfassung**

Im Bereich der Garderoben des Sportplatzes Ringstrasse besteht unbestrittenermassen Handlungsbedarf. Die vom Stadtrat beabsichtigte Container-Lösung wurde vom Verein Chur97 als untauglich abgelehnt. In der Dezembersitzung 2010 stimmte der Gemeinderat dem Antrag mit 13 zu 7 Stimmen bei 1 Enthaltung zu, Fr. 492'000.-- für ein Garderobengebäude an der Ringstrasse in die Investitionsrechnung 2011 aufzunehmen. Die seither durchgeführten Abklärungen haben gezeigt, dass das dem Antrag zugrundeliegende Projekt zu hohen wiederkehrenden Kosten führen würde, welche die Stadt zu tragen hätte. Im Rahmen einer Submission unterbreitete die ARGE EC Baumanagement GmbH / Skintec Renova GmbH ein Angebot über Fr. 619'600.--, welches den gestellten Anforderungen in weiten Teilen entspricht. Im Gemeindegartenkonzept GESAK ist vorgesehen, die Sportplätze mittelfristig in der Oberen Au zu konzentrieren und das Areal Ringstrasse einer anderen Nutzung zuzuführen. Aus diesem Grund steht der Stadtrat dem vorliegenden Geschäft sehr skeptisch gegenüber.



## Bericht

### 1. Ausgangslage

Am 6. Juli 2009 fand mit den Herren Christian Durisch, Gemeinderat, Silvio Curschellas, Sportchef Chur97, sowie Vertretern der Abteilung Hochbau und der Finanz- und Liegenschaftenverwaltung eine Begehung auf dem Sportplatz Ringstrasse statt. Anlässlich dieser Begehung wurde der Wunsch nach zusätzlichen Garderoben in Form einer mobilen Baute (Container) geäussert, die später problemlos disloziert werden könnte.

Um für den Voranschlag 2010 eine Kostenschätzung zu erhalten, wurde die Firma Condec-ta AG beauftragt, eine Richtofferte für die benötigten Container zu unterbreiten. Die Kosten wurden auf Grund dieser Richtofferte und anhand zweier ausgearbeiteter Projekte über den Kubikmeterpreis (Fr. 840.--/m<sup>3</sup> auf die Gesamtkosten) ermittelt. An seiner Sitzung vom 17. Dezember 2009 genehmigte der Gemeinderat im Rahmen des Voranschlags den Kredit von Fr. 350'000.-- für die geplanten Garderoben.

Im Verlauf der Planungsarbeiten zum GESAK zeigte sich, dass die anfänglich vorgesehene Nutzungsdauer der Baute auf dem Sportplatz Ringstrasse von drei bis fünf Jahren zu kurz bemessen ist. Damit drängte sich anstelle einer Containerlösung eine Holzelementbauweise auf. Hinzu kamen die Anforderungen des kantonalen Energiegesetzes. Entsprechend wurden drei Varianten ausgeschrieben: Variante 1 gemäss Energiegesetz, Variante 2 als provisorische Baute ohne spezielle Energieanforderungen und Variante 3 im Minergie-Standard.

Alle Angebote aus der Offertöffnung vom 17. März 2010 lagen über dem budgetierten Betrag von Fr. 350'000.--. Das günstigste Angebot gemäss Energiegesetz lag bei Fr. 591'800.--, also 69 % über dem Budget. Auf die Gesamtkosten gerechnet entspricht dies einem Kubikmeterpreis von rund Fr. 1'423.--. Das Hochbauamt analysierte in Zusammenarbeit mit einem Bauingenieur und HKLS-Ingenieuren die Preissituation und kam zum Schluss, dass mit der Holzelementbauweise der budgetierte Betrag nicht eingehalten werden kann. Um dies zu erreichen, musste wieder auf das ursprünglich veranschlagte Fertigcontainersystem ohne spezielle Energieanforderungen zurückgekommen werden. Daraufhin beantragte das Hochbauamt den Abbruch des Verfahrens aufgrund des Submissionsrechts (Art. 13 lit. i IVöB; Art. 24 Abs. 2, 3 und 4 SubG).

Mit Beschluss des Stadtrates vom 19. April 2010 (SRB 229) wurde das Submissionsverfahren abgebrochen und das Hochbauamt beauftragt, das Projekt auf der Basis eines Provisoriums weiter zu bearbeiten.



Nach dem Verfahrensabbruch wurden Alternativen gesucht. Erkundigungen auf dem Markt bei Systemanbietern ergaben, dass nur vereinzelt Occasionsanlagen angeboten werden. Die Firma Erne AG, Laufenburg, hatte lediglich zwei Anlagen im Angebot. Weitere Angebote waren nicht erhältlich.

Eine der beiden Anlagen war zu klein, in Stahlblech ausgeführt und nur minimal wärmege-dämmt. Die zweite Anlage stand in Sarnen und entsprach sowohl hinsichtlich Platzangebot als auch Ausbaustandard und Wärmedämmung den gestellten Anforderungen. Die Anlage war seit 2005 in Betrieb. Anlässlich einer Besichtigung in Sarnen konnten die Anlage beurteilt und die Betreiber nach ihren Erfahrungen befragt werden. Gesamthaft machte die Anlage einen guten Eindruck und die Betreiber stellten dem System ein gutes Zeugnis aus. Die Erne AG hatte sich bereit erklärt, die beanstandeten Teile zu revidieren. Es wurde geplant, die Anlage zu demontieren, im Werk zu revidieren und anschliessend in Chur auf der vorbereiteten Unterlage aufzubauen.

Die Gesamtkosten wurden in Zusammenarbeit mit Fachingenieuren ermittelt und ein Kostenvoranschlag zuhanden des Stadtrates erstellt. Insgesamt wurde mit Kosten von Fr. 440'000.-- (inkl. MwSt) gerechnet.

Der fehlende Betrag von Fr. 90'000.-- hätte durch den Wegfall des Neubaus „Kindergarten Loë“ kompensiert werden können. Mit Beschluss vom 28. Juni 2010 (SRB 365) gab der Stadtrat den nötigen Kredit frei und erteilte der Firma Erne AG den Zuschlag.

### **1.1 Kurzbeschreibung der Baute**

Die oben erwähnte Occasionsanlage diente als Garderobe für eine in einer Traglufthalle untergebrachten Doppelturnhalle. Sie entspricht den an eine provisorische Baute gestellten energetischen Anforderungen und erfüllt die Normen des Energiegesetzes.

Sämtliche Installationen befinden sich unter Putz und sind so vor Vandalismus geschützt. Die fugenlosen Bodenbeläge lassen sich hygienisch und kostengünstig reinigen. Die gesamte Anlage ist zudem modular aufgebaut und kann bei Bedarf abgebaut und an einem anderen Ort wieder aufgebaut werden.



Die angestrebte demontierbare Container-Lösung hätte den Vorteil gehabt, dass die Infrastruktur ohne grosse Aufwendungen an einem anderen Ort wieder hätte aufgebaut werden können. Denkbar gewesen wären provisorische Standorte im Rahmen des Konzepts „Sport und Bewegung“ als Bestandteil des GESAK, Überbrückungsmöglichkeiten während Bauzeiten (z.B. Turnhallen Masans oder Montalin, Tennishalle) oder Übergangslösungen beim Sportanlagenkonzept.

## **1.2 Übergeordnete Entwicklungsüberlegungen**

Das Sportanlagenkonzept GESAK sieht vor, die Fussballanlagen im Gebiet Obere Au zu konzentrieren. Bereits in der ersten Etappe sind ein Allwetterplatz, ein Teil des zentralen Garderobengebäudes sowie in der Dreifachhalle weitere Garderoben und Infrastrukturräume vorgesehen. Mittel- bis langfristig ist die Aufhebung der beiden Fussballplätze an der Ringstrasse geplant, was die Nutzung dieses Areals für Wohnungen und Dienstleistungen mit hoher Wertschöpfung ermöglichen würde.

Im Bericht zur Schulraumplanung (vgl. Botschaft Nr. 38/2010) wird deutlich aufgezeigt, dass im Dreieck der Schulhäuser Florentini, Herold und Daleu dringender Raumbedarf besteht, der entweder durch Sanierung der bestehenden Anlagen oder einen Ersatzneubau zu decken ist. Für Erweiterungen oder einen Ersatzneubau steht ausser im Bereich des Sportplatzes Ringstrasse kein Grundstück zur Verfügung. Im Sinne einer vorausschauenden Planung muss deshalb zwingend die Möglichkeit eines Schulhausstandorts im Gebiet Ringstrasse mitberücksichtigt werden.

Aufgrund dieser Überlegungen kann eine langfristige Nutzung der bestehenden und allfällig neu erstellten Anlagenteile auf dem Areal Sportplatz Ringstrasse nicht garantiert werden. Entsprechend müssen allfällige Investitionen aus wirtschaftlichen Gründen innert relativ kurzer Zeit abgeschlossen werden.

## **2. Projektidee „Chur97“**

Die Verantwortlichen von Chur97 wurden über diese Pläne orientiert mit dem Hinweis, dass die Grundrisse der einzelnen Räume noch auf die spezifischen Bedürfnisse angepasst werden müssten. Daraufhin wünschten Vertreter von Chur97 eine Sitzung mit dem Hochbauamt und der Finanz- und Liegenschaftenverwaltung.

Die Verantwortlichen des Fussballvereins Chur97 erklärten, dass das Projekt ihre Bedürfnisse in keiner Weise abzudecken vermöge. Vor allem sei die geplante Garderobenfläche zu klein. Aus diesem Grund hätten sie in einer „Blitzaktion“ ein für sie taugliches Projekt



samt Kostenschätzung erarbeitet und seien zum Schluss gekommen, dass ihr Projekt für Fr. 480'000.-- bei einer Kostengenaugigkeit von +/- 15 % realisierbar sei. Sie erklärten im Weiteren, sie rechneten mit einer Nutzung des Sportplatzes Ringstrasse von weiteren 20 Jahren, was eine feste Baute rechtfertige.

Die Vertreter der Stadt stellten sich nicht gegen das Projekt „Chur97“, wehrten sich jedoch gegen den Vorwurf, ein untaugliches Projekt erarbeitet zu haben. An der eingangs erwähnten Bedürfnisabklärung im Sommer 2009 mit Vertretern von Chur97 war von anderen Vorgaben die Rede, aufgrund derer das Vorhaben damals in beidseitigem Einverständnis weiter bearbeitet wurde. Dieser Umstand wurde von den Vertretern des Fussballclubs schliesslich anerkannt.

Bevor weitere Schritte unternommen werden konnten, musste seitens der Stadt abgeklärt werden, ob ein Ausstieg aus dem Projekt zu jenem Zeitpunkt überhaupt noch möglich war und falls ja, mit welchen finanziellen Folgen. Chur97 seinerseits gab zuhanden der Stadt eine Verzichtserklärung zum Projekt ab. Darin wurde der Verein auf das Risiko aufmerksam gemacht, dass eine Kreditgenehmigung durch die zuständigen Instanzen für die Realisierung des Projekts „Chur97“ nicht garantiert werden kann.

Bis zur Gemeinderatssitzung vom Dezember 2010 wurde die Projektidee „Chur97“ durch den Club weiter verfeinert. Er präsentierte schliesslich eine überarbeitete Projektidee mit einer Kostenschätzung von Fr. 492'000.--.

An der Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember 2010 stellte Gemeinderat Fritz Imholz den Antrag, ein von Chur97 überarbeitetes Projekt „Umkleidekabinen Sportplatz“ mit einem Betrag von Fr. 492'000.-- in die Investitionsrechnung 2011 aufzunehmen. Dieser Antrag wurde mit 13 zu 7 Stimmen bei 1 Enthaltung angenommen.

### **3. Gesamleisterausschreibung/-auftrag**

In der Folge wurde Chur97 über das weitere Vorgehen informiert. Einerseits ging es um die Vorgaben des Submissionsgesetzes, welches eine öffentliche Ausschreibung verlangt, andererseits um die formulierten Bedürfnisse des Fussballvereins Chur97 auf der Basis der geltenden Richtlinien für Sportstättenbau sowie der städtischen Standards hinsichtlich optimaler Bewirtschaftungs- und Lebenszykluskosten von Immobilien.

Mit einer Gesamleisterausschreibung kam die Stadt dem Fussballclub Chur97 unter Einhaltung des Submissionsgesetzes möglichst weit entgegen. Mit dieser Ausschreibungs- und Vergabeform kann der Gesamtleister mit allen weiteren Baubeteiligten wie Planern, Unter-



nehmern, Lieferanten usw. in eigenem Namen und auf eigene Rechnung Verträge abschliessen.

Um bei dieser Vertragsform die Erstellungsgewährleistung, Erfüllungsgarantien und Sorgfaltspflicht zu Gunsten der Stadt sicherzustellen, sind jedoch zwingend umfangreiche rechtliche sowie bauliche Vorgaben, Bedingungen und Baubeschriebe erforderlich.

Die Kapitalkosten (Investitionskosten Bau) betragen aus der Betrachtung der gesamten Lebenszykluskosten einer Immobilie (Erstellung, Nutzung und Rückbau) rund 20 bis 45 %. Die Kosten für den Betrieb und Unterhalt betragen zwischen 25 bis 30 % und die Werterhaltung der Infrastruktur 30 bis 40 % der Lebenszykluskosten.

Im Falle eines Garderobengebäudes werden infolge der starken Beanspruchung die Erstellungskosten im Bereich von 20 %, die Betriebs- und Unterhaltskosten bei 30 % und die Werterhaltung bei 30 bis 40 % zu veranschlagen sein. Diese Kosten werden der Laufenden Rechnung der Betreiberin (Sportanlagen bzw. Stadt) belastet.

Die Aspekte hinsichtlich einer Optimierung aller Lebenszykluskosten haben die Ausbaustandards für den Leistungsbeschrieb massgeblich beeinflusst. Das angestrebte Ziel bezüglich Lebenszykluskosten bestand darin, nebst der selbstverständlichen Abdeckung der Nutzeransprüche auch die Vorgaben hinsichtlich Materialisierung und Zweckmässigkeit der Installationen so zu optimieren, damit Betriebs-, Instandstellungs- und Instandhaltungskosten über die gesamte Nutzungsdauer möglichst tief gehalten werden können.

Über das Verfahren und die entsprechenden Auflagen einer Gesamtleisterausschreibung/-auftrags wurde Chur97 anlässlich der Sitzung vom 12. Oktober 2010 in Kenntnis gesetzt (Protokoll Nr. 1).

#### *Vorgaben des Fussballverbands*

Das Raumprogramm orientiert sich an der Grösse der Fussballanlage sowie den massgebenden Benutzungsanforderungen. Für Fussballanlagen der Nationalliga und der 1. Liga existieren Empfehlungen der Swiss Football League sowie ein Wettspielreglement der 1. Liga. Seitens Chur97 wurde die Einhaltung dieser einschlägigen Normen als Wunschziel bezeichnet. Im Verlauf der Verhandlungen zeigte sich aber, dass diese Anforderungen innerhalb eines wirtschaftlichen Kostenrahmens und innerhalb des Baufensters nur erschwert umsetzbar sind. Entsprechend wurden in der Gesamtleisterausschreibung Abweichungen in Kauf genommen (Seite 5; 1.2.4 Ausarbeitung Projekt). Dieses Vorgehen wurde mit Chur97 an der Sitzung vom 29. November 2010 besprochen und akzeptiert.



## **4. Eingegangene Offerten**

### **4.1 Lazzarini AG**

Das Angebot der Lazzarini AG über Fr. 1'248'000.-- entspricht grundsätzlich der Gesamtleisterausschreibung. Der Vorschlag eines zweistöckigen Garderobengebäudes ist vom Landverbrauch her ideal, dafür sind die Erschliessung und der Unterhalt des Gebäudes aufwändiger und die Kosten für die Erstellung sehr hoch. Hervorzuheben ist die Direkterschliessung aller Garderoben von aussen (direkt ab Vorplatz oder offenem Laubengang). Die Duschflächengrösse sowie die Schiedsrichtergarderobe erfüllen die 1. Liga-Vorgaben nicht.

### **4.2 ARGE EC Baumanagement GmbH / Skintec Renova GmbH**

#### **4.2.1 Angebot gemäss Ausschreibung**

Dieses Angebot über Fr. 608'000.-- entspricht grundsätzlich der Gesamtleisterausschreibung. Die in einer Beilage „A“ enthaltenen Leistungen belaufen sich auf Fr. 116'000.-- und bilden gemäss Anbieter einen integrierenden Bestandteil des angebotenen Pauschalpreises von Fr. 608'000.--. Für die erwähnten Fr. 116'000.-- gilt jedoch der Vorbehalt einer Kostenabweichung von +/- 10 %, was bei Gesamtleistungsangeboten nicht zulässig ist. Aus diesem Grund muss zum angebotenen Pauschalpreis von Fr. 608'000.-- noch der höchstmögliche Kostenabweichungsbetrag (+/- 10 % von Fr. 116'000.--) hinzuaddiert werden. Somit beläuft sich der effektive Pauschalpreis auf Fr. 619'600.--.

#### **4.2.2 Unternehmervariante**

Bei der Unternehmervariante der ARGE EC Baumanagement GmbH / Skintec Renova GmbH über Fr. 492'000.-- (inkl. MwSt) werden auf rund 1½ Seiten zahlreiche Ausschlüsse zum Leistungsbeschrieb geltend gemacht.

Nachstehend ein Teilauszug der Ausschlüsse:

(vollständige Aufzählung in Beilage „Gesamtleistungsangebot Unternehmervariante ARGE EC Baumanagement GmbH / Skintec Renova GmbH“)

- Kein Mitspracherecht für die Stadt bei Auswahl der Submittenten
- Kein Mitspracherecht bei der Vergabe
- Keine Erfüllungsgarantie von Fr. 60'000.--
- Keine Solidarbürgschaft bei Schlussabnahme des Werks



Ausschlüsse beim Baubeschrieb des Garderobengebäudes:

- Anwendung der "höchsten Anforderung" bei Widersprüchen
- Grundsätzlich alle Leitungen unter Putz verlegt
- Wärmerückgewinnungsanlagen in allen Lüftungs- und Klimaanlage
- Wassererwärmungssystem: mit Heizungsjngenieur eine Kosten-/Nutzungsanalyse erstellen und mit dem Auftraggeber besprechen
- Garderoben mit Bodenheizung und Boden im Gefälle mit Bodenablauf oder Ablaufrinne
- Keine Auf Putz-Installationen an Wänden und Decken
- Stark- und Schwachstrominstallationen: Wo nicht explizit ausgeschlossen, sind alle Installationen unter Putz auszuführen
- Spülung der Kanalisationsleitungen bis Anschluss an öffentliche Kanalisation
- Schaltung erfolgt über Dämmerungsschalter und Präsenzmelder
- Honorare Fachplaner für Mehrleistungen

Zudem wird seitens der ARGE ein approximativer Baubeschrieb abgegeben. Darin werden zusätzlich die Umgebungsarbeiten und Betriebseinrichtungen aus dem Gesamtleisterangebot gestrichen, das heisst, diese Aufwendungen gingen separat zu Lasten der Stadt.

Ein Angebot mit einer solchen Vielzahl an Ausschlüssen sowie einem „approximativen“ Baubeschrieb entspricht klar nicht der geforderten Ausschreibung. Im Zweifelsfall entstünden infolge nicht eindeutig definierter Leistungen unweigerlich Kostendiskussionen und Differenzen zwischen den Vertragsparteien. Bei dieser Variante wäre infolge Ausschlüssen von Leistungen, welche für die Realisierung der Garderoben erforderlich sind, mit Mehrkosten zu rechnen. Somit handelt es sich bei diesem Angebot nicht um ein Gesamtleisterangebot, sondern um ein „Teilleistungsangebot“, bei welchem die Gesamtkosten mit Sicherheit über Fr. 500'000.-- zu stehen kämen.

Das Angebot der ARGE EC Baumanagement GmbH / Skintec Renova GmbH über Fr. 619'600.-- (inkl. MwSt) entspricht dagegen grundsätzlich der Gesamtleisterausschreibung. Die Abweichungen betreffen geringfügige Flächenunterschreitungen bei zwei Garderoben, bei den Flächen der Trockenzone und Duschen, der Fläche der Schiedsrichtergarderoben sowie der Korridorbreite. Somit ist die Gebäudeinfrastruktur nicht 1. Liga-konform. Wie erwähnt stellt dies für Chur97 aber kein zwingendes Kriterium dar (vgl. Protokoll Nr. 3).

Das Gesamtleisterangebot der ARGE EC Baumanagement GmbH / Skintec Renova GmbH über Fr. 619'600.-- kann als wirtschaftlich bezeichnet werden.



## 5. Bedenken des Stadtrates

An der Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember 2010 stellte Gemeinderat Fritz Imholz den Antrag, Fr. 492'000.-- für ein Garderobengebäude auf dem Sportplatz Ringstrasse in die Investitionsrechnung 2011 aufzunehmen. Der Stadtrat bekämpfte den Antrag, weil das Vorhaben in dieser Form - eine definitive Baute anstelle eines Provisoriums für lediglich einige Jahre - den konzeptionellen Überlegungen im Rahmen des GESAK widerspreche. Diese gehen davon aus, dass der Sportplatz mittelfristig in der Oberen Au konzentriert wird und dass das Areal an der Ringstrasse künftig einer anderen Nutzung zugeführt werden soll (z.B. Wohnungsbau, Schulraum).

Die zwischenzeitlich durchgeführten Abklärungen sowie die abgeschlossene Submission haben gezeigt, dass der im Voranschlag 2011 enthaltene Betrag bei weitem nicht ausreicht. Die im Rahmen des gestellten Antrags Imholz eingereichte „Unternehmervariante“ von Fr. 492'000.-- hätte hohe, jährlich wiederkehrende Kosten für die Stadt zur Folge; abgesehen von den damit verbundenen, die Stadt zusätzlich belastenden Investitionskosten. Eine wirtschaftlich korrekte Lösung, unter Beachtung der jährlichen Betriebs- und Unterhaltskosten, ist nur mit dem Angebot von knapp Fr. 620'000.-- machbar. Der Stadtrat bittet den Gemeinderat, diese Bedenken in seine Beurteilung des vorliegenden Geschäfts einzubeziehen.

## 6. Weiteres Vorgehen

Die Eingabe der ARGE EC Baumanagement GmbH / Skintec Renova GmbH mit Fr. 619'600.-- liegt höher als der vom Gemeinderat bewilligte Kredit von Fr. 492'000.--. Einmalige Investitionen über Fr. 500'000.-- liegen in der Kompetenz des Gemeinderates (Art. 27 lit. b Stadtverfassung). Unter Vorbehalt der Kredit- und Projektgenehmigung durch den Gemeinderat wurde der Auftrag „Neubau Garderoben mit Duschen“ zum Pauschalpreis von Fr. 619'600.-- an die ARGE EC Baumanagement GmbH / Skintec Renova GmbH vergeben (SRB 255 vom 18. April 2011).

Chur, 16. Mai 2011

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Christian Boner

Der Stadtschreiber

Markus Frauenfelder



### **Aktenauflage**

- SRB 229 vom 19. April 2010 betreffend Sportplatz Ringstrasse, Garderoben mit Duschen; Abbruch Submissionsverfahren
- SRB 365 vom 28. Juni 2010 betreffend Sportplatz Ringstrasse, Garderobencontainer; Kreditfreigabe und Arbeitsvergabe
- Sitzungsprotokoll Nr. 1 Chur97 und Stadt vom 12. Oktober 2010
- Verzichtserklärung Chur97 vom 14. Oktober 2010
- SRB 527 vom 25. Oktober 2010 betreffend Sportplatz Ringstrasse, Garderobencontainer; Aufhebung des Beschlusses vom 28. Juni 2010 (SRB 365)
- Sitzungsprotokoll Nr. 3 Chur97 und Stadt vom 29. November 2010
- SRB 255 vom 18. April 2011 betreffend Sportplatz Ringstrasse, Neubau Garderoben mit Duschen; Botschaft
- Aufstellung „Mehrkosten infolge Ausschlüssen bei der Unternehmervariante ARGE EC Baumanagement GmbH / Skintec Renova GmbH“ vom 11. Mai 2011
- Angebot ARGE EC Baumanagement GmbH / Skintec Renova GmbH vom 3. März 2011
- Angebot Lazzarini AG vom 3. März 2011
- Angebot ARGE EC Baumanagement GmbH / Skintec Renova GmbH (Unternehmervariante) vom 3. März 2011
- „Planung, Bau und Unterhalt von Fussballsportanlagen“ (2007, 2. Ausgabe), SFV
- „Richtlinien für die Erstellung von Fussballanlagen“ (Ausgabe 2008), Sportplatzkommission
- „Sportanlagen - Norm 101 Freianlagen“ (August 2002, 3. überarbeitete Auflage) des BASPO, Magglingen
- Katalog „Anforderungen der SFL an die Stadien der ChL“ vom 11. September 2008
- „Wettspielreglement der 1. Liga“ (Ausgabe 1. Juli 2010)
- „Reglement für den Spielbetrieb der SFL“ (Ausgabe 11/10)